

erlenbacher turnzeitung



No. 3 / 2008

47. Jahrgang

erlenbacher**turnzeitung**

Organ des Turnvereins Erlenbach. Gegründet 1899.
Erscheint vierteljährlich und wird jeder Haushaltung
gratis zugestellt. Auflage 2800.

Druck: Biber Offset Erlenbach, Tel. 044/910 32 92.

Verantwortlich für die **Herausgabe** und die Inserate
ist die Redaktorin: Andrea Sigg, Obstgartenstrasse 8,
8703 Erlenbach Tel. 043/277 53 10, Email:
ausigg@swissonline.ch

Einzahlungen an den TVE: Postcheck 80-22178-9.

Präsident/Chilbichef:	Urs Sigg, Obstgartenstr. 8, 8703 Erlenbach urs.sigg@swarovski.com	043/277 53 10
Vizepräsident:	Christian Stucki, Laubholzstr. 22, 8703 Erlenbach stucki.vg@bluewin.ch	044/991 57 58
Kassier:	Franco Izzo, Obstgartenstrasse 2, 8703 Erlenbach	043/277 58 36
Jugendsport:	Isabelle Ehmann, Bergstr. 56, 8700 Küsnacht	044/910 00 40
Handball:	Adrian Gilgen, Langackerstr. 125, 8704 Herrliberg	076/549 93 37
Leichtathletik:	Christian Stucki, Laubholzstr. 22, 8703 Erlenbach stucki.vg@bluewin.ch	044/991 57 58
Redaktion turnzeitung:	Andrea Sigg, Obstgartenstrasse 8, 8703 Erlenbach ausigg@swissonline.ch http://www.tve.ch	043/277 53 10
TVE-Homepage:		
Präsident Männerriege:	Charly Blecher, Schüracherstrasse 32, 8700 Küsnacht	044/912 18 68
Obmann Turnveteranen:	Erich Kriesi, Laubholzstrasse 72, 8703 Erlenbach	044/915 36 73
Präsidentin DTV:	Beate Gisel, Holzwiesenstrasse 31, 8703 Erlenbach	044/915 42 07
Leiterin DTV:	Judith Frach, Erlengutstrasse 1a, 8703 Erlenbach	044/915 85 15
Präsidentin FTVE:	Marianne Pietra, Lerchenweg 4, 8703 Erlenbach	044/910 46 40
Fitness/Gymnastik:	Marianne Pietra, Lerchenweg 4, 8703 Erlenbach	044/910 46 40
Spielführerin Volley 1:	Martina Glaser, Eichwiesstrasse 1, 8645 Jona martinaglaser@vtxmail.ch, martina.glaser@prime.ch	078 715 07 79
Gesundheitsturnen:	Marianne Vretscha, Seestrasse 43, 8703 Erlenbach	044/910 89 12

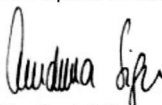


Liebe Leserinnen und Leser

Die Wochen der Höchstleistungen und Rekorde an den verschiedensten Anlässen wie den Olympischen Spielen oder am Züri Meeting, an den Meetings unserer TVE- Vereinsathletinnen und Athleten oder an der Erlenbacher Chilbi sind vorbei...einen speziellen Rekord verbucht Usain Bolt der schnellste Mann der Welt. Er wurde nämlich während der Olympiade sechs mal auf Doping getestet. (geschätzte 4500 Dopingtests wurden insgesamt während den diesjährigen Spielen durchgeführt!!)

Für all diejenigen die all die Rekorde neu motiviert hat, wäre doch ein Besuch beim "Turnen für Alle" jeweils am Dienstag Abend der geeignete Rahmen für die erste Basis.

Viel Spass beim durchblättern der Zeitung



Die Redaktion

Inhalt

Die LGKE-Werfer an der Schweizermeisterschaft	5
Medaillen für den LGKE - Nachwuchs	6
Zwei Schweizermeisterschaftstitel für die Athletinnen der LGKE	8
MRE Wander-Weekend im Appenzellerland	11
Grillparty der Kant. Turnveteranen	14
CHILBI 2008	16
Ehrungen der Leichtathleten/innen am Chilbi-Montag	18
TVE Bergturnfahrt 2008	20
Internationale Einsätze unserer Spitzenathleten	27
Fitness, Spass und Geselligkeit im Damenturnverein	29
Ironman Switzerland	30
LGKE Resultate Kantonale Meisterschaften	33
DTVE Turnreise	35
Medaillensegen an den Kantonalen Meisterschaften	37
Albert Kellenberger erzählt aus seiner TVE-Zeit	39
LGKE-Resultate 2008	41
Veranstaltungen	47
Sportangebot	48

Termine erlenbacher turnzeitung

Ausgabe	Red'schluss	Erscheinen
IV/2008	10.11.2008	Mitte Dezember 2008
I/2009	25.02.2009	Anfang April 2009
II/2009	30.05.2009	Anfang Juli 2009
III/2009	30.08.2009	Anfang Oktober 2009

Einmal Gold und zweimal Silber für die LGKE-Werfer an der Schweizermeisterschaft

An den Schweizermeisterschaften vom 2./3. August in Fribourg brillierten die LGKE - Werfer einmal mehr.

• VERNY MÜLLER

Claudia Egli konnte, wegen einer am Europa-Cup erlittenen Verletzung, nicht in Bestform antreten. Trotzdem verteidigte sie ihren Kugelstosstitel vom Vorjahr souverän und wurde Schweizermeisterin mit der Weite von 14.09m. Im Diskuswerfen reichte es nicht ganz für den 1.Rang. Mit 44.06m eroberte sie sich die Silbermedaille.

David Naef (Bild unten) war nicht zufrieden mit seiner Diskusweite. 48.09m reichten aber deutlich für Silber. Auch Jonas Wohler konnte mit seinem Resultat an seiner ersten Schweizermeisterschaft nicht zufrieden sein. Er warf beinahe drei Meter weniger

als seine Bestweite und verfehlte mit 37.64m und dem 9.Rang die Finalqualifikation um einen Platz.

LG-Trainer Werner Kunz durfte sich als Erfolgscoach feiern lassen. Denn ausser den LGKE-Athleten gewann die von ihm betreute Werferin Regula Ryf vom TV Herzogenbuchsee eine weitere Silbermedaille im Kugelstossen.

Angela Klinglers Ziel war der Schweizermeistertitel über 400m. Leider war sie aber erkrankt und musste, nachdem sie sich am Samstag noch für den Final vom Sonntag qualifizieren konnte, den Finallauf ihrer Konkurrentinnen vom Bett aus verfolgen.

Pascale Gränicher kam mit der Hochsprunganlage in Fribourg überhaupt nicht zurecht und musste sich mit der enttäuschenden Höhe von 1.60m und dem 8.Rang zufrieden geben.



David Naef: Silbermedaillengewinner mit dem Diskus

Ein Titel und drei weitere Medaillen für den LGKE - Nachwuchs

Eine kleine Gruppe Nachwuchsathleten der LG Künsnacht - Erlenbach vertrat die Farben des Seevereins an den Ostschweizer Regionalen Meisterschaften.

• Vreny Müller

Der Tartan kochte beinahe, als die Jugendlichen am letzten Samstag zur ersten Disziplin auf dem Sportplatz Deutweg in Winterthur antraten. Aber Leichtathleten lieben ja bekanntlich warme Temperaturen. Darum stand guten Leistungen eigentlich nichts mehr im Wege. Nur der störende Gegenwind in den Sprints und im Weitsprung verhinderte noch bessere Resultate.

Als erfolgreichste Athletin der LGKE-Fraktion entpuppte sich Marina Müller (14). Sie gewann im Hochsprung die Goldmedaille mit

übersprungenen 1.59 m. An den anschliessend aufgelegten 1.63 m scheiterte sie nur ganz knapp. Dies hätte persönliche Bestleistung bedeutet. Eine neue Bestmarke erreichte sie ebenfalls im Weitsprung, wo sie gleich zweimal 4.99m sprang. So richtig freuen konnte sie sich aber nicht darüber, sind doch gerade Zahlen wie die 5m im Weitsprung immer ein angestrebtes Ziel in den messbaren Disziplinen. Mit der Weite von 27.02m im Diskuswerfen erreichte sie zwar die Limite für die Nachwuch-Schweizermeisterschaften, musste sich aber mit dem ungeliebten 4. Rang zufrieden geben.

Die Hürdenläufe sind nebst den Würfeln und Sprüngen die Paradedisziplin der LGKE-Athleten. So verwundert es auch nicht, dass gleich zwei Teilnehmerinnen im Final der U 16 über 80m Hürden vertreten waren. Marina Müller platzierte sich mit einer kämpferi-





schen Leistung (Gegenwind 2,5m/Sek.) mit ausgezeichneten 12.59 s auf dem Bronzeplatz. Rahel Kessler war mit ihrer neuen Bestleistung und dem 7. Rang in 13.20 s sehr zufrieden.

Livia Lederer bestritt den 300m Hürdenlauf der Kategorie U 18. Nach einem nicht optimalen Rennen in der Zeit von 47.86 s erreichte sie das Ziel als zweitplatzierte und durfte sich die Silbermedaille umhängen lassen. Auf der Kurzhürdenstrecke über 100m lief sie das erste Mal in diesem Jahr eine Zeit unter 16 s. Die 15.96 s (5.Rang) im starken Gegenwind gelaufen und nach einem Konzentrationsfehler vor der letzten Hürde aus dem Tritt gekommen, lässt doch einiges für die nächsten Rennen erhoffen.

Gespannt war man in den Reihen der LGKE auf den 1000m-Lauf der weiblichen U 16 am Sonntagabend. Rahel Kesslers Blick ging immer wieder zum Himmel. Sie hoffte auf eine barmherzige Wolke, die wenigstens für ein paar Minuten etwas Linderung vor

der brütend heißen Hitze bringen würde. Ihr Wunsch wurde aber nicht erfüllt. Sechzehn Läuferinnen waren am Start und Kessler, die es gar nicht liebt im Pulk zu laufen, setzte sich schon bald resolut an die Spitze des Feldes. Sie lief ein souveränes Rennen und musste sich am Schluss nur von einer Läuferin geschlagen geben. In der ausgezeichneten Zeit von 3.14.22 gewann sie verdient die Silbermedaille.

Weiter gute Resultate erreichten Delia Stolpe (14) im Weitsprung, ihre 4.65 bedeuteten ebenso persönliche Bestleistung wie die 31.93m im Diskuswerfen von Christian Schenker bei den U 18. Er schleuderte das Gerät zum ersten Mal über 30m und wurde mit dem 6. Schlussrang belohnt. Bei den Kleinsten wusste sich Andrea Müller (11) gut in Szene zu setzen. Als eine der jüngsten Athletinnen ihrer Kategorie erreichte sie im Hochsprung mit 1.35 m den guten 7. Rang und durfte sich im Weitsprung mit 4.14 m eine neue Bestmarke notieren lassen.

Zwei Schweizermeisterschaftstitel für die Athletinnen der LGKE

Zweimal Gold, viermal Bronze, und ausserdem fünf Finalplätze! Das ist die erfolgreiche Bilanz der Athletinnen und Athleten der LG Küsnacht - Erlenbach an den Leichtathletik Schweizermeisterschaften in Luzern (U20 und U 23) und in Düringen.(U16 und U18)

• Vreny Müller

Gold für Pascale Gränicher und Angela Klingler

In Luzern kam die 20jährige Pascale Gränicher aus Zollikerberg im Feld der Hoch-

springerinnen mit den misslichen Wetterbedingungen am besten zurecht. Bei strömendem Regen und Gegenwind übersprang sie die 1.65m im ersten Versuch und sicherte sich damit den Schweizermeister Titel. Sie, die in den letzten Jahren auch viele Leistungsrückschläge hinnehmen musste, durfte sich zurecht freuen über ihre erste Goldmedaille an nationalen Meisterschaften

Angela Klingler wäre gerne über die beiden Strecken 400m und 400m Hürden an den Start gegangen, aber der Zeitplan liess dies leider nicht zu. Sie entschied sich für die Hürden und wurde mit dem Meistertitel belohnt. Diesen bekam sie keineswegs ge-





schenkt, denn mit der Dritten der Schweizer Bestenliste, Petra Fontanive vom TV Unterstrass, traf sie auf eine harte Konkurrentin. In einem packenden Rennen auf nasser Bahn konnte sich Klingler schliesslich in der Zeit von 61.73s durchsetzen.

Im Dreisprung der U 20 Athleten wurde Marco Rüdisüli mit 12.90m guter Vierter. Nur wenige Zentimeter fehlten zur Medaille. Auf einen Platz auf dem Podest hatte auch Diskuswerfer Jonas Wohler gehofft. Er kam aber mit der nassen Anlage nicht zurecht und musste sich mit 37.21m und dem 7.Rang zufrieden geben.

Viermal Bronze in Düringen FR

Auch im Freiburgerland war am Samstag das Wetter alles andere als ahletenfreundlich. Umso höher sind die Leistungen der jungen LGKE-Athletinnen und - Athleten einzu-

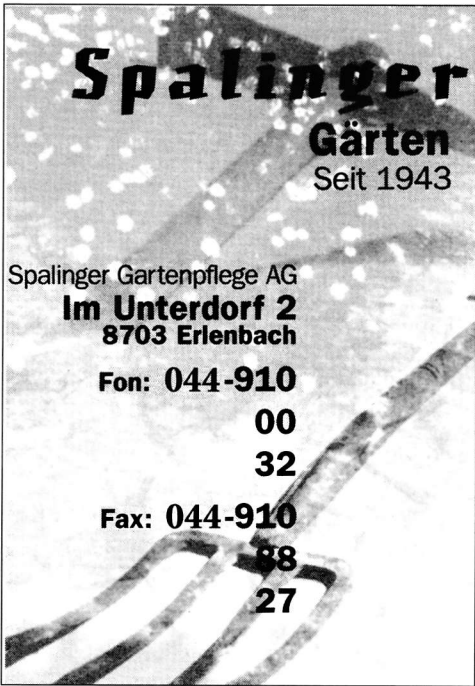
schätzen. Sie waren am wichtigsten Wettkampf des Jahres in Form und bewiesen dies mit zahlreichen guten Resultaten.

Als erste der Seeathletinnen musste Marina Müller (14) antreten. Im grossen Feld der U16 Hochspringerinnen sprang sie souverän und liess sich auch nicht vom beginnenden Regen beeindrucken. Im zweiten Versuch überquerte sie die 1.60m und wurde mit der Bronzemedaille belohnt. Auf der Höhe von 1.63m, auf welcher der Schweizermeistertitel vergeben wurde, scheiterte sie dreimal sehr knapp. Über die 80m Hürdenstrecke am frühen Sonntagmorgen überraschte Müller mit neuer persönlicher Bestzeit von 12.31s und wurde mit einem Halbfinalplatz belohnt. Dort war aber leider Endstation..Um den Final zu erreichen hätte sie unter 12.20s laufen müssen.

Gleich zwei Medaillen innert wenigen Minuten eroberte sich Nora Frey (15). Im 80m Sprintfinal hatte sie gar die Favoritenrolle inne, denn in den Vor- und Zwischenläufen hatte sie mit 10.14s die Bestzeit aufgestellt. Der Kräfteverschleiss im Dauerregen war aber für die zierliche Athletin zu gross und es reichte "nur" für Bronze. Ebenfalls den dritten Rang belegte sie in der Weitsprungkonkurrenz, welche direkt vor dem Sprintfinal ausgetragen wurde. Die Weite von 5.41m nahe an ihrer Beistleistung brachten ihr die zweite Medaille ein.

Ohne grosse Ambitionen reiste Mehrkämpferin Rahel Kessler (14) zu ihren ersten Titelkämpfen. Die Konkurrenz auf der 1000m Strecke ist äusserst hart, gibt es doch viele Athletinnen, die sich ausschliesslich aufs Laufen spezialisieren. Umso grösser ist Kesslers Leistung einzuschätzen. Nachdem sie sich im Vorlauf mit dem 3.Rang und neuer persönlicher Bestleistung für den Final qualifiziert hatte, erstaunte sie ihre Betreuer aufs Neue und lief nochmals eine Sekunde schneller. In der ausgezeichneten Zeit von 3.06.49 eroberte sie den tollen 6. Schlussrang. Auch Livia Lederer (16) konnte ihre beste Leistung des Jahres abrufen. Im Vorlauf über 300m Hürden qualifizierte sie sich mit neuer persönlicher Bestleistung von 47.06s für den Final am Sonntag. Mit dem 5.Rang an diesen Titelkämpfen kann sie sehr zufrieden sein, zumal sie nächstes Jahr, wie auch Kessler, nochmals in der gleichen Kategorie wird antreten dürfen.

Diese Meisterschaften haben einmal mehr deutlich gezeigt, dass in der LGKE gute Nachwuchsarbeit geleistet wird. Man darf in Zukunft auf weitere Spitzenresultate der Athleten vom See gespannt sein.



Spalinger
Gärten
Seit 1943

Spalinger Gartenpflege AG
Im Unterdorf 2
8703 Erlenbach

Fon: 044-910
00
32

Fax: 044-910
88
27

Heizen
mit Öl,
Gas, Erdwärme
und Sonne.

043 277 30 30



Bänninger
Zolliker

Heizungsbau aller Systeme – Auswechseln von Heizkesseln
– Reparaturen – Boiler/Tankrevisionen – Alternativ-Heizsys-
teme – Service-Abonnemente – Pikettdienst 24 Stunden

Grillparty der Kant. Turnveteranen, Ortsgruppe Erlenbach

Der Grillabend der Turnveteranen fand am Mittwoch, 23. Juli 2008 wiederum auf dem Areal der Erlenbacher Seglervereinigung, statt.

• Max Kägi

Bei schönem Wetter genossen 24 Teilnehmer den kameradschaftlichen Abend, was bestätigt, dass die von Obmann Erich Kriesi erstmals im 2005 umgesetzte Idee, eine Grillparty für die Veteranen zu organisieren zu einem "Hit" und traditionellen Jahresanlass geworden ist.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren, Spendern und im Hintergrund aktiven Spenderinnen. Sie alle haben massgeblich zum Gelingen des gediegenen Grillabends beigetragen.

Bei der Segler-Vereinigung Erlenbach bedanken wir uns ebenfalls, die uns bereits zum dritten Mal auf dem schönen Platz Gastrecht gewährt und uns das Bootsareal samt Infrastruktur grosszügig zur Verfügung gestellt hat. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.





CHILBI 2008

Das Chilbi-OK dankt im Namen des DTVE, FTVE und des TVE's allen HelferInnen, Lieferanten und Sponsoren die auch dieses Jahr wiederum für ein gelungenes Chilbi Wochenende zur Verfügung standen. Als Erinnerung an ein fröhliches Fest einige Impressionen ...





Ehrungen der Leichtathleten/innen der LG Küsnacht-Erlenbach am Chilbi-Montag

Wie jedes Jahr finden über das Chilbi-Erlenbach-Weekend die Leichtathletik Schweizermeisterschaften (SM) der Nachwuchskategorien statt. Traditionellerweise stellt der Sektionsleiter Leichtathletik des Turnverein Erlenbach (TVE) am Chilbi-Montag bei der "Turnerbeiz" die Athletinnen und Athleten, welche an der SM teilgenommen haben vor und verkündet die guten Leistungen.

Die Leichtathletiksektion des TVE, seit vielen Jahren eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Leichtathletik Club Küsnacht (LCK) und unter dem Namen Leichtathletik Gemeinschaft Küsnacht Erlenbach (LGKE) startend, hat über 60 lizenzierte Athletinnen und Athleten.

Mit sechs Medaillen kehrten unsere Athleten/innen an den Zürichsee zurück und durften mit stolz ihre Medaillen präsentieren und einen Blumenstrauss in Empfang nehmen.

Ebenfalls sehr erfolgreich waren unsere Top Athleten/innen bei den Aktiven, welche ebenfalls an der Chilbi geehrt wurden.

Grossen Dank möchten ich von der TVE-Leichtathletiksektion an alle Trainer/innen richten, welche riesigen Aufwand betreiben um diesen Sport den Jugendlichen in und um Erlenbach näher zu bringen. Nur dank diesem Einsatz, haben wir so gute Resultate wie wir sie in diesem Jahr feiern durften, zu verdanken.



LGKE Athleten-Ehrungen, 8. September 2008



Düdingen (SM Jugend: U16 + U18)

Name	Kat.	Jahrgang	Disziplin	Resultat	Rang
Rahel Kessler	U16	1994	1000m	3.06.49	6. Rang
Marina Müller (TVE)	U16	1993	80m Hü	12.31	ZL
Marina Müller (TVE)	U16	1993	Hoch	1.60m	BRONZE
Nora Frey (TVE)	U16	1993	80m	10.46s	BRONZE
Nora Frey (TVE)	U16	1993	Weit	5.41m	BRONZE
Nora Frey (TVE)	U16	1993	Mehrkampf SM		SILBER
Livia Lederer (TVE)	U18	1992	300m Hü	VL 47.06s p.B F 47.36s	5. Rang

Luzern (SM Jugend: U20 + U23)

Name	Kat.	Jahrgang	Disziplin	Resultat	Rang
Marco Rüdisüli (TVE)	U20	1989	Dreisprung	12.90m	4. Rang
Jonas Wohler (LCK)	U23	1986	Diskus	37.21m	7. Rang
Angela Klingler (TVE)	U23	1986	400m Hü	61.73s	GOLD
Pascale Gränicher (TVE)	U23	1988	Hoch	1.65m	GOLD

SM Lausanne Aktive / SM Halle

Name	Kat.	Jahrgang	Disziplin	Resultat	Rang
Claudia Egli (TVE)	Aktiv	1975	Kugel	14.09m	GOLD
Claudia Egli (TVE)	Aktiv	1975	Diskus	44.06m	SILBER
David Naef (LCK)	Aktiv	1982	Diskus	48.09m	SILBER

Bergturnfahrt 2008 - oder die Geschichte vom schleimigen Ekelfrosch

Es war einmal ein kleines Grüppchen von Bergturnfahrern, die sich am 16. August trotz schlechtester Wettererwartungen einzelner Teilnehmer (ohne Isa hier beim Namen zu nennen) zum traditionellen Wander-Weekend aufmachten.

• Andy Nickisch



Bedingt durch ihren heutigen Geburtstag hatte die Organisatorin Claudia besonders gut in den Tag gestartet. Jedoch nur bis zum Zeitpunkt, als ihr Ernst lachend sein Wochenendhoroskop vors Gesicht hielt, welches ihm endlich einmal Rückendeckung zum kleinen Spottfeldzug gegen seine lang-jährige Freundin gab.

Somit war der Übername des "schleimigen Ekelfroschs" geboren, welcher während des gesamten Wochenendes des Öfteren mal wieder auftauchen sollte.



SKORPION 24.10.-22.11.

Ach Gottchen, du armes Ding. Schon wieder musstest du einen schleimigen Ekelfrosch küssen. Aber hey, das hast du dir selber eingebrockt. Nur Geduld, auch dein Froschkönig oder deine Froschkönigin steht irgendwann mal vor dir.

Ernsts Wochenendhoroskop

Die kurzweilige Zugreise endete in Grösch. Von dort ging es weiter mit einem kleinen Dorfbus, welcher noch individuell auf seine Mitfahrer einging und dies präzise vor dem Hauseingang absetzte. In Fanas bei der gewünschten Bergbahn angekommen, schien sich die einseitig befürchtete Schlecht-Wetter-Prognose doch fast bestätigt.



Wolkige Aussichten bei der Talstation

Doch zum Glück konnten wir die Wolken schon nach den ersten Höhenmetern mehr oder weniger hinter uns lassen.

Mit erstaunen stellte plötzlich jemand von uns fest, dass Blumen auch oberhalb der Baumgrenze noch blühen können! ;o)

Naja, anscheinend war inzwischen die Luft schon sehr dünn und die Sauerstoffversorgung des Hirns etwas reduziert... ;-)



Können die wirklich noch blühen?

... nachdem sich alle vom lachen wieder erholt hatten, ging dann die eigentliche Bergwanderung zur Schesaplana Hütte los.



Das Ziel ist höchstens noch 3 1/4h entfernt

Doch trotz zügigem Marschtempo handelte sich die Gruppe immer wieder kleine Verzögerungen ein. Meistens bedingt durch spontane Nahrungsaufnahmen...



Die "Mädels" beim Beeren pflücken



...da isst der Rolf doch lieber (nochmals) ein Brötchen

Leider war es eine Wandertour ohne wirkliche Gipfelbesteigung, was jedoch nicht bedeuten soll, dass man auf den traditionellen Gipfeltrunk verzichten sollte.

...nebenbei bemerkt, ist das einer der wenigen Momente, wo sich die tiefe Teilnehmerzahl positiv auswirkt, da die eine Flasche Wein nur unter sechs Bergturnfahrern aufgeteilt werden muss.



Prost (vlnr.: Rolf, Petra, Andy, Isa, Ernst, Claudia)

Unterwegs wurde viel fotografiert - wie ihr ja auch aus diesem Bericht schliessen könnt! ;-)

Manche liessen diese Fotomanie gerne über sich ergehen und andere versuchten, doch lieber aus dem Bild zu flüchten.



Ohne Modelvertrag läuft hier nichts!

So circa 3 Stunden und unzählige Schweisstropfen später war die ersehnte Alphütte bereits zum greifen nahe.

Mit dem Wissen im Hinterkopf, dass dort schon das ersehnte "Plättchen" und ein kühlen Glas Weisswein warten, liessen sich

die letzten hundert Höhenmeter leichteren Fusses bewältigen.



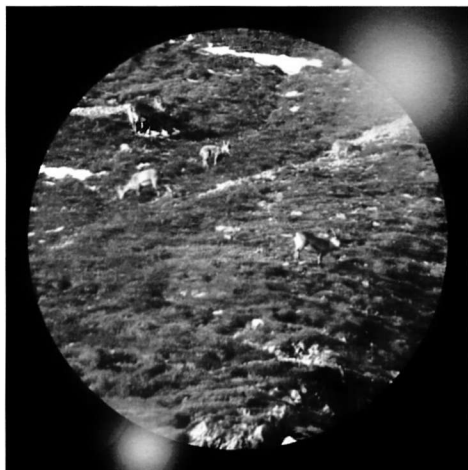
... jetzt ist der Schlusspurt angesagt!



Das Ziel der Anstrengung - die gemütliche Schesaplana Hütte



Apero in der Abendsonne



Steinbockfamilie in der Abendsonne

Beim wohlverdienten Apero ging es dann von Weisswein, Weisswein, Plättchen, Weisswein über zu Rotwein, Rotwein, Rotwein - oder war es sogar noch einer mehr?

Dank dem aufmerksamen Hüttenwart konnte durch ein Fernrohr sogar die Urbevölkerung der Schweizer Berge beobachtet werden.

Nach dem Bezug des Massenschlages und der notdürftigen "Dusche" unter dem eiskalten Wasserhahn war Nachtessen und gemütliches beisammen sein angesagt.

Bedingt durch die gesunde Müdigkeit, die man nach einem solchen Tag in den

Knochen hat, wurde nicht mehr bis tief in die Nacht gefeiert, sondern schon relativ rasch am Kissen horchen gegangen... Je nach dem, ob man dies mit oder ohne Ohrenpfropfen versuchte, fand man seinen Schlaf trotz stetigem rumgeraschel und Verstickungsanfall ähnlichen Schnarchgeräuschen eines Bettnachbars.



Einsamer Versuch die Socken noch bei Mondaufgang zu trocknen

Frisch gestärkt durch das einfache aber feine Hüttenzmorge ging es am Sonntag weiter mit der Wanderung.

Auf unserem Weg passierten wir dann auch ein neugieriges Wesen, welches scheinbar nur aus Nase, Ohren und Beinen bestand! ;-)

Das Highlight am Sonntag war ein kleiner idyllischer Bergsee mit tiefem blau-grünem Wasser. Dort machten wir es uns gemütlich, um unseren mitgebrachten Zmittag weg zu putzen und nochmals etwas die Beine zu strecken, bevor es wieder mit der Wanderung weiter ging.



Ist dies vielleicht der schleimige Ekelfrosch?

Mit Spannung erwartet war die actionreiche Durchquerung zweier ungefähr 100m langen, unbeleuchteten und stock finsteren Tunnels.

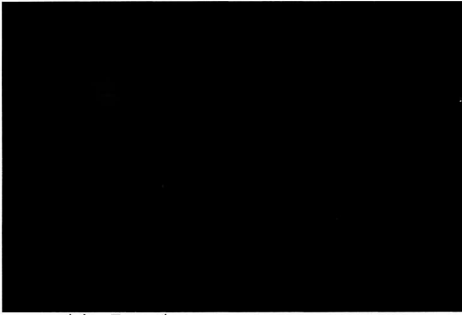
...wobei man wohl eher von Glück reden konnte, dass man nicht genau sah, wohin man da überall trat...



Vor dem Eingang zum Tunnel...



Herrlicher Bergsee - ideal zum etwas zu verweilen



... und im Tunnel...

Eine kleine Aufhellung brachte der sprichwörtliche Lichtblick in der Mitte des Tunnels. Heil auf der anderen Seite angekommen ging es dann nur noch einige Kilometer stetig Bergab bis wir Malans erreichten. Von dort war dann die Zugreise glücklicherweise kürzer als im Hinweg, da ja die gesamte Tour von Claudia wohlweislich so ausgelegt worden war! ;-)



Sicht aus dem einzigen "Tunnelfenster"

Wer auch nach diesem Bericht noch denkt, so eine Bergturnfahrt sei wie der Name schon sagt, eine friedliche Bergturn"fahrt", der hat sich grundlegend getäuscht. Insgesamt wurden auf dieser Wanderung mehr als 1'500 Höhenmeter zurückgelegt, welche so manchen Wanderschuhen sogar den endgültigen Todesstoss

gaben. Dabei waren sie mit ihren knapp 10 Jahren doch noch sooo jung! ;-)



Zumindest dieser Schuh wird nächstes Jahr nicht mehr dabei sein

Ach ja, fast hätte ich es vergessen:

Den echten schleimigen Ekelfrosch haben wir am Schluss dann doch noch gesichtet! Aber eigentlich sah er gar nicht so schleimig und eklig aus, wie er im Horoskop beschrieben war...



Der schleimige Ekelfrosch

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Ernst & Claudia für das Organisieren dieser herrlichen Bergturnfahrt! Hoffentlich können wir nächstes Jahr auf noch ein paar Teilnehmer mehr zählen.

...zumindest ich werde sicherlich wieder dabei sein - Andy

Internationale Einsätze unserer Spitzenathleten

U23-Länderkampf in Reutte (A)

Angela Klingler und Pascale Gränicher erhielten ein Aufgebot für den Länderkampf in Österreich vom 14. Juni 2008.

Angela lief einmal mehr eine schnelle Zeit über 400m und erreichte mit 55.58 den 2. Rang. Pascale sprang 1.65m und platzierte sich mit dieser Höhe ebenfalls auf dem 2. Rang.



Unsere Mädels am Länderkampf. vlnr: Angelina Haas vom TV Maur, ein Schützling des LGKE-Wurftrainers Werner Kunz, Angela Klingler, Pascale Gränicher

Europa-Cup in Tallin (Est)

Claudia Egli im Kugelstossen und Diskuswerfen und Angela Klingler mit der 4x400m Staffel haben sich, aufgrund ihrer Leistungen im Frühsommer, für den Europa-Cup vom 21./22. Juni 08 in Tallin (Estland) qualifiziert. Dort trugen sie mit guten Resultaten zum Erfolg der Schweizer Nationalmannschaft bei.



Claudia Egli und Angela Klingler freuen sich über das Aufgebot für die Schweizer Nationalmannschaft.

Ironman Switzerland - Regen, Regen, Regen...

Ja, ich hatte mich nochmals angemeldet an den längsten Triathlon in der Schweiz, dem Ironman Switzerland vom 13. Juli 2008 in Zürich. Und die Vorfreude auf dieses Riesenerlebnis war enorm, jawohl es war wirklich so, bis dann die ersten Wetterprognosen für diesen Tag erschienen und darauf hatte es neben dem Sünneli auch Regentropfen.

• Brigitte Kälin

Und plötzlich kam die Nervosität, denn Regen beim Velofahren das ist nun wirklich nicht mein Ding, genauer gesagt ich bin ein richtiger Angsthase, wenn's auf der Strasse nass ist. Es kann ja immer noch besser werden, wollte ich mich beruhigen. Doch von Tag zu Tag wurden die Prognosen schlechter und der Höhepunkt folgte dann am Freitag mit einer Wetterwarnung für das Zürcher Oberland und genau dorthin führte die Radstrecke. Doch komischerweise wurde es in mir plötzlich Ruhig die Nervosität der letzten Tage war verschwunden. Es war nun so. Und der Kopf schien sich nun mit diesem Gedanken an Regen abzufinden.

Letzte Vorbereitungen

Am Samstag Morgen testete ich nun Velofahren bei Regen um genau zu spüren wie die Bremsen reagieren und um mich zu beruhigen und zu überzeugen, dass auch ich das kann. Beim Startnummernholen und Veloeinchecken am Vorabend machten wir schon zum ersten Mal Bekanntschaft mit dem Nass von oben. Trotzdem kam hier dann wieder so richtig die Vorfreude auf den morgigen Tag auf.

In der Wechselzone herrscht vor dem Start immer eine spezielle gedrückte schon fast gespenstische Stille. Doch diesmal war es ganz anders. Ueberall wurde geredet und Sprüche geklopft, als wollte sich jeder vom andauernden Regen ablenken. Im Normalfall wird für den möglichst schnellen Wechsel alles schön der Reihe nach hingelegt. Aber wie macht man das nun bei Regen? Wenigsten getrennt nach Disziplinen hatte ich meine Sachen in Säcke verstaut und so gut wie möglich der Reihe nach, aber eben!

Schwimmen

Punkt 7.00 Uhr wurden wir, über 2000 Athleten, in den wirklich seichwarmen Zürichsee auf die lange Reise geschickt. Der Regen war schnell vergessen, man begann echt sogar zu schwitzen! Und genau das war das gefährliche und so zogen sich viele für's Velofahren zu wenig warm an. Ich wurde zum Glück vor dem Start von einem Kollegen darauf aufmerksam gemacht und bekleidete mich genau richtig. Doch auch ein Plastiksack schützt nicht wirklich vor der Nässe und so waren meine Velokleider nicht wirklich trocken als ich sie anzog und im Veloschuh hatte sich auch schon Wasser gesammelt. Nur, ausser beim anziehen - ach war das herrlich - kam es ja gar nicht draufan, denn bei dem Regen war man ja sowieso im nu nass.

Velofahren

Tja unser Sport findet ja (zum Glück) draussen statt und so muss man es nehmen wie's kommt und den Kopf richtig darauf einstellen. Die Strecke führte dem rechten Zürichseeufer entlang bis nach Feldbach. Zwar war es hier flach und so nicht unbe-

dingt gefährlich, aber trotzdem achtete ich peinlichst genau darauf jeden Fussgängerstreifen und jede Tolle gerade anzufahren, denn da lauerte die Gefahr eines Sturzes. Windschattenfahren auf dem Velo ist ja beim Ironman nicht erlaubt und wird ständig von Organisationsmitgliedern auf Töffs kontrolliert. Doch bei dem Regen machte dies niemand freiwillig, denn kaum war man zu Nahe an einem Konkurrenten bekam man dies mit einer Wasserfontäne ins Gesicht zu spüren. Und so langsam aber sicher realisierte man den Regen gar nicht mehr. Und das aller erstaunlichste war, ich war nicht mal der grösste Angsthase bei den Abfahrten. A pro pos Angsthase, eigentlich mache ich mir normalerweise schon bei der kleinsten Kurve wenn's regnet in die Hose! Aber hier!!!! Ich hatte nicht mal Angst!!! Ich wusste um ins Ziel zu kommen, geht's halt immer wieder mal mehr oder weniger steil runter und der Kopf half mir es zu überleben.

Und so langsam aber sicher ging die 1. Runde dem Ende entgegen, es kam mir vor als käme ich nach den 90 km wieder in die Zivilisation zurück, da unterwegs die Zuschauer ziemlich spärlich waren. Eine riesen Vorfreude auf das Zielgelände und den Hardbreak-Hill kam auf. Es ist sooooo wunderschön durch die Menschenmengen durchzuradeln. Sodass die 800m steile Rampe in Kilchberg nicht zum Keuchberg sondern zum Jubelberg werden. Man fliegt rauf und innerlich jubelt man ist überglücklich und weiss spätestens hier wieso man all die Strapazen auf sich nimmt.

Trotz dem immer noch andauernden Regen hatte ich nichts auf den Zeitplan eingebüsst, war sogar noch etwa 5 Min.

schneller als vorgesehen. Auf der 2. Runde nach ca. 40 km entdeckte ich plötzlich, dass der Strassenrand am abtrocknen war! Da hatte ich doch tatsächlich nicht mal gemerkt, dass der Regen aufgehört hatte. Wow!!! Doch die heiklen Passagen waren immer noch nass, und dies machte es nicht ungefährlicher. Leider mochten die vielen angekündeten Guggenmusiken trotz der Wetterbesserung nicht mehr spielen.

Laufen

Aber auch so nahte das Ende des Veloparcours unheimlich schnell und es war wunderschön mit dem Velo zurück zur Wechselzone zu kommen um dann trotz den müden Velobeinen mit lockeren Joggingbeinen loszurennen. Lockeren Joggingbeinen? Jawohl, es erstaunt mich selber immer wieder, wie das geht! Steigt man doch mit total müden Beinen vom Velo und schon nach wenigen Schritten kann ich rennen wie wenn ich davor noch nichts gemacht hätte. Kaum aus der Wechselzone raus hörte ich schon zum ersten Mal meinen Namen. Ich liebe es mit den Zuschauern zu kommunizieren, ich kann so viel besser rennen. Und tatsächlich spornten mich die vielen bekannten Gesichter enorm an und so beendete ich die erste Runde (10,5km) in beinahe schon erschreckend schnellen 58 Min. Geplant waren 1 Stunde und 5 Min. Wenn sich das nur nicht rächt!

Doch rächen tat sich was anderes. Eine Blase, die ich die Woche vorher eingefangen hatte, zeigte an, dass sie versorgt sein wollte. Ein Tape darüber und weiter ging's. Doch an diesem Tape hatte die benachbarte Zehe keine Freude und fing auch an zu motzen. Also und zur Zufriedenheit aller

Zehen, wurden alle eingetaped und es kehrte Ruhe ein. Doch zu einfach sollte ja der Ironman auch nicht nach Hause gebracht werden, so dachte wohl der Magen und machte sich darauf aufmerksam auf sein Verlangen nach vernünftiger Nahrung. Die konnte ich ihm zwar nicht besorgen, dafür lief ich einfach 2-3 km bei der Nahrungsaufnahme, Essen kann man dem kaum sagen. Im Gegensatz zum Ironman 2006 liess er mich aber schnell wieder in Ruhe.

Zieleinlauf

Dank der beschriebenen "Unterhaltung" und den so vielen für mich erschienenen Zuschauer - ganz ganz herzlichen Dank allen die gekommen sind - befand ich mich schon bald auf der letzten Runde. "So und jetzt muesch es eifach gnüssä" sagte ich mir. Doch so einfach ging das doch nicht 10,5 km sind ja doch nicht so ein Papenstiel. Ab der Wende am Belevue kam's dann aber doch von tief unten hoch: die Vorfreude auf den Zieleinlauf. Wie auf Wolke 7 schwebte ich über die letzten 2 Kilometer dem Ziel entgegen, die Strapazen der vergangenen 12 Stunden oder 225km waren vergessen es zählte nur noch: "ich has wieder gschaftt" und erst noch mit 12:38.37 unter den

gehofften 13 Stunden. 35 Minuten schneller als vor 2 Jahren und auch diesmal ohne grosses Leiden.

Bankett

Immer am Montag nach dem Wettkampf findet dann das grosse Ironman Bankett statt. Hier werden die Siegerehrungen durchgeführt und die Vergabe der Startplätze für den Ironman Hawaii findet statt. Ein wirklicher Genuss für alle. Kann man sich nicht nur den Bauch füllen, sondern mit den Mitironmanfinishern den gestrigen Tag revuepassieren lassen und eine super filmerische Zusammenfassung des gestrigen Tages lassen nochmals die Erinnerungen und Emotionen raufkommen. Und dazu noch ein Trost, es humpeln alle irgendwie komisch rum, ein aussenstehender würde denken, dass das Behindertenheim Ausgang habe!

Was dann noch mehr imponierte, als der Sieg der Spitzenathleten: die ältesten Kategorien. Stehen doch da 65-/70 jährige Frauen und Männer auf dem Podest und waren erst noch nicht viel langsamer als ich. Und die wurden dann auch mit einer sitzenden Ovation, (aufgestanden wird heute nur wenn's sein muss!!!!), viel länger gehrt als die Sieger/-innen: das ist Ironman!!!!



RISTORANTE • PIZZERIA • ENOTECA

Echte Italienische Spezialitäten

Schulhausstrasse 37 · 8703 Erlenbach · Tel. 044 910 73 33 · Fax 044 910 11 53

LGKE Resultate Kantonale Meisterschaften

Resultate Kantonale Meisterschaften Aktive, U20, U18 , in Affoltern am Albis

Frauen:

Hoch 1. Pascale Gränicher 1.60,

Kugel, 1. Claudia Egli 14.43

Angela Klingler nicht am Start wegen Virus-erkrankung.

W U20:

100m 4. Kristin Arve 13.15

200m 5. Kristin Arve 27.65

800m 3. Denise Farner 2.41.76, 4. Nicole Schneebeli 2.48.36

W U18

100m Hü 1. Livia Lederer 16.38

300m Hü 1. Livia Lederer 47.35

M U18

Christian Schenker, Speer 32.68 6. Rang
(weit von p.B. entfernt)

Bemerkungen

Frauen

Claudia Egli Kugel 14.43, 1.Rang

Bestes Resultat in diesem Frühling. Immer noch auf Kurs für den Europa-Cup. Ihre grösste Konkurrentin die Bernerin Regula Ryf (trainiert z.T. ebenfalls beim LGKE Wurftrainer Werner Kunz) stiess 14.01m)

Pascale Gränicher Hoch 1.60, 1.Rang

Der KM-Titel tröstet nicht über die schlechte Leistung hinweg. Hatte eine Hornhaut-Verletzung, konnte daher keine Linsen tragen und hat alles nur verschwommen gesehen.

W U20

Kristin Arve, 100m 13.15 4. Rang, 200m 27.65 5. Rang

Nach einer starken Bronchitis noch nicht in Form und mit den Zeiten gar nicht zufrieden.

Denise Farner 800m 3. Rang 2.41.76 und Nicole Schneebeli 800m 2.48.36

Denise lief besser als vor ein paar Wochen an den AZO. Liegt aber immer noch weit hinter ihrer Bestzeit. Nicole lief auch schlechter als an den AZO. War lange krank im Mai.

W U18

Livia Lederer, 100m Hü 16.37 1.Rang, 300m Hü 47.35 1. Rang (um 1 Hunderstel vor der zweiten)

Leider war Langhürden am Morgen und Kurzhürden am Nachmittag, da reichten dann die Kräfte nicht mehr ganz für eine gute Zeit. Am Morgen über 300m Hü lief Livia ein tolles Rennen (Bestzeit von vor einer Woche um mehr als eine Sek. verbessert). Der Rhythmus an den ersten vier Hürden kann noch optimiert werden, dann geht es auch noch schneller.

TG-Kantonale in Frauenfeld So, 8.6.

Da an den ZH-Kantonalen kein Diskus, starteten die Werfer am Sonntag in Frauenfeld. Sehr gute Resultate.

David Naef ein weiteres Mal über 51m(51.18) Jonas Wohler zum ersten Mal über 40m (40.22)

Claudia Egli, Kugel 14.70 persönl.Saison-p.B., Diskus 45.66 persönl. Bestleistung. Sollte eigentlich reichen, dass sie in beiden Disziplinen am Europa-Cup starten kann.

Bei den U 18: Christian Schenker Diskus 29.52 p.B. und Kugelstossen 10.91m, stark verbessert, dank neuer Wechselschritt-Technik, welche er einstudiert hat mit dem Nachwuchs- Wurftrainer Hansjürg Sigg

3. Quali-Wettkampf für die Kantonalen NW-Meisterschaften in Meilen

(die besten Resultate der LG AthletInnen) ein weiterer erfolgreicher Wettk. für die W U 16. trotz eher misslichen Bedingungen (kalt und Gegenwind in den Läufen)

Nora Frey gewann über legen den 4-Kampf mit 2858 pte. Ihre Leistungen 80Hü 12.67 p.B., Weit 5.42 (knapp unter p.B., Kugel 9.01 p.B., 80m 10.52 knapp über p.B.)

Marina Müller 3. mit 24 87 pte. (Hü 12.84 (letzte Wo: 12.54) Weit 4.69, Kugel 8.76 p.B., 80m 11.29

Rahel Kessler 7.2224 pte. (13.72, 4.74, 8.30, 11.85)

W U14: Tanja Ritter 1. Rang im 4-Kampf 2071 pte. (60m 8.97, Hoch 1.35 p.B. eg., Ball, 24.21, 60Hü 10.96)

Andrea Müller 9. 1696 pte. (u.a. Hoch 1.35 p.B. eg., Hü 11.92 p.B.

W U12: Joelle Bekowies 7. im Vierkampf 1441 pte. (u.a. p.B. im 60m 9.63 und im Ballwurf 25.74)



Bäckerei – Konditorei Tea-Room

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 6.30-18.30 Uhr

Samstag 6.30-16.00 Uhr

Schiffpländestrasse 17

8703 Erlenbach

Tel.+Fax 044 910 09 66

Einfach aktiv

Untere Heslibachstrasse 9
8700 Küsnacht
Tel. 044 913 39 00
www.skk.clientis.ch



Clientis
Sparkasse Küsnacht ZH

Medaillensegen für die LGKE-Athleten an den Kantonalen Meisterschaften

Die Mädchen der LG Küsnacht - Erlenbach hatten in der Kategorie U16 bereits Gold gewonnen, bevor am letzten Samstag die Kantonalen Meisterschaften im Zürcher Sihlhölzli gestartet wurden.

• Verny Müller

In den Vorrunden-Wettkämpfen, an welchen man sich für den Kantonal Final qualifizieren musste, wurde gleichzeitig ein Mannschafts-Mehrkampfausgeschrieben. Mit 27 758 Punkten gewannen Nora Frey, Marina Müller, Rahel Kessler, Delia Stolpe, Celine Aregger und Ladina Schlumpf überlegen vor den zweitplatzierten Athletinnen der LV Winterthur.

Spitzenresultate für Nora Frey

Einmal mehr war Nora Frey die erfolgreichste Athletin in den Reihen der Seeathleten. Mit drei Goldmedaillen im Gepäck durfte sie nach Hause fahren. Bei den U16 gewann sie die 80m in neuer Bestleistung von 10.29 s und war ebenso erfolgreich im 80m Hürdenlauf (11.99 s). Beides sind schweizweit Spitzenzeiten und lassen einiges erhoffen für die U 16 - Schweizermeisterschaft, welche im September in Düringen FR stattfinden wird. Auch im Weitsprung ist sie ein sicherer Wert, obwohl sie zum Schluss dieses harten Wettkampftages mit 5.31 m nicht mehr ganz an ihre Bestmarke heransprang. Der Sieg war ihr aber auch in dieser Disziplin nicht zu nehmen. Die Bilanz von Marina Müller kann sich ebenfalls sehen lassen. Sie überquerte im Hochsprung einmal mehr 1.59 m, was ihr die Goldmedaille eintrug. Im Hürdenlauf und im

Weitsprung wurde sie jeweils Dritte. Eine sichere Medaille darf man erwarten, wenn Rahel Kessler (14) am 1000m Start steht. Auch diesmal ging sie das Rennen beherzt an und setzte sich bald an die Spitze des Feldes. Am Schluss verpasste sie in hervorragenden 3.11.09 den Vereinsrekord nur um ein paar Hunderstel Sekunden und wurde mit der Silbermedaille belohnt. Wenigstens in den Würfen zahlte es sich aus, dass Ladina Schlumpf wegen einer Knieverletzung seit Wochen kein Sprung- und Sprinttraining absolvieren kann. Im Kugelstossen erreichte sie mit 9.81 m ebenso eine neue Bestleistung wie auch im Diskus- und im Speerwerfen.

Techniker und Sprinter

In fünf Disziplinen am Start war Tanja Ritter bei den U 14. Über 60m Hürden konnte sie sich im Verlaufe des Sommers stark verbessern und gewann verdient die Bronzemedaille. Gar Silber gewann sie im Diskuswerfen. Knapp eine Medaille verpasst hat Andrea Müller (11) im Hochsprung. Sie überquerte die Latte zwar auf der neuen Besthöhe von 1.40 m. Dies reichte aber nur für den 4. Platz. Renato Granzotto durfte zweimal aufs Podest steigen. Nachdem er im Hürdenlauf den Start komplett verpasst hatte, warf er den Ball mit der entsprechenden Wut im Bauch auf eine neue persönliche Rekordweite: 44.20 m. Im Diskuswerfen reichte es mit 25.16 m ebenfalls für den 3. Rang. Lukas Blass musste sich im Wurfring zuerst drei Nuller schreiben lassen, behielt aber die Nerven und schleuderte den Diskus im letzten Durchgang auf gute 27.00m. Dies bedeutete die Goldmedaille. Dass es nicht nur gute Techniker sondern auch schnelle Leute

gibt in den Reihen der LGKE, bewies Marco Ciaccia im 60m Lauf. In ansprechenden 8.41 s wurde er Fünfter.

Auch die Jüngsten der Kategorie U12 trugen zur guten Medaillenbilanz bei. Joelle Bekowies sprang neuen persönlichen Rekord im Hochsprung. Mit sehr guten 1.30 m gewann sie die Silbermedaille. Beinahe sensationell darf man die Zeit der erst 10jährigen Lisa Eberhard im 1000m - Lauf bezeichnen. Ihre 3.35.44 bedeuten neuen LG-Rekord bei den U12 und trugen ihr ebenfalls einen Platz auf dem Podest ein, den 2.Rang!

Mit 6 Gold-, 4 Silber- und 5 Bronzemedailles waren die LG-Nachwuchsathleten überaus erfolgreich. Der jüngste Nachwuchs darf sich jetzt in die wohl verdienten Sommerferien begeben. Für die Spitzenathleten hat bereits die Vorbereitungsphase für die Schweizermeisterschaft begonnen. Sie findet am 2. und 3. August in Fribourg statt. Schon am nächsten Sonntag gibt es ein nächstes Stelldichein der Schweizer Elite am Swiss Meeting in Jona. Hier werden auch die besten LG- Athleten und -Athletinnen am Start sein.



Seit 1948

**Ihr Spezialist für
modernes Wohnen
mit optimaler Küchen-
planung.**

**Besuchen Sie unsere
Ausstellung!**

www.gemi.ch

8703 Erlenbach • Telefon 044 915 31 68

Bauen ist keine Glücksache.



Denn die seriöse, fachmännische Beratung und die professionelle Ausführung geben unseren Bauherren die Sicherheit, dass Bauen wirklich keine Glücksache ist.

gianesi

Gianesi + Co., Bauunternehmung
Wiesenstrasse 42, 8703 Erlenbach
Telefon 044 914 88 77

"Links marschiert auf...!"

Albert Kellenberger erzählt aus seiner TVE-Zeit

Ich hatte Glück, anfangs der 50er-Jahre "Untertan" von Oberturner Ruedi Bickel zu sein, wobei "Glück" von den einen - den Geräte- und Sektionsturnern - positiv, von den anderen - den Leichtathleten wie ich - nicht unbedingt als berauschend taxiert wurde. Man verstehe mich recht: Ruedi war ein hervorragender, äusserst korrekter Mann - als Sportler wie auch im Beruf als Chefmonteur bei der Badener Firma Brown Boveri (heute ABB), für die er oft wochenlang in Skandinavien zu arbeiten hatte, und der von allen TVE-lern hoch geachtet wurde.

Für Ruedi Bickel, der später zum Verbands- und sogar Kantonaloberturner gewählt wurde, gingen wir durchs Feuer, bekam der TVE ein Profil, und er erreichte an den Festen stets Noten im oberen bis obersten Segment. Seine Kommandi sassen, und noch heute klingt mir das "Links marschiert auf- Spitze halt!" in den Ohren als wäre es gestern gewesen. Gute Marsch- und Freiübungen waren die Basis für den Erfolg.

Hohe Noten an den Festen

Als dann auch die Resultate der Leichtathleten im Vereinstotal gewertet wurden, schnellte dieses rapide in die Höhe, nicht zuletzt deshalb, weil der nur 1,65 Meter grosse Ernst Wittwer - der ältere Bruder von Ueli, und damals Vizeoberturner - seine Körpergrösse um phänomenale 17 Zentimeter, auf 1,82 Meter - und zwar im pausbackenen Scherensprung - übersprang. Denn damals kannte man weder Spezialschuhe noch Tartanpisten noch den "Fosbury-Flop" (genannt nach einem Amerikaner, der

das Hochspringen revolutionierte). Üblich war der so genannte Seit/Bauchroller, mit dem der Bieler Hans Wahli den Schweizerrekord nach langen Bemühungen um einen halben Zentimeter auf 1,92 Meter verbesserte. Fast gleichzeitig sprang Jean Studer, ein anderer Bieler, mit 7,42 Meter neuen Schweizerrekord im Weitsprung und stiess Willy Senn aus Basel die 7,25 Kilogramm schwere Kugel auf die neue Bestweite von 14,92 m. Pech hatte ein anderer Sportlehrer aus Magglingen, Armin Scheurer, dem der während eines Zehnkampfes (!) erreichte Stabhochrekord von 4,30 Metern aberkannt wurde, weil er als Mittelstürmer des FC Biel einmal eine Prämie von 200 Franken erhalten hatte und somit als Profi galt...

LGKE-Resultate 2008

Zug, 12.04.08 Werfermeeting

Männer, Diskus:

D. Naef, 82 52.45 m p.B. LCK-Rekord
(Platz 2 in der ewigen LGKE-Bestenliste)

J. Wohler, 86 35.94 m

H. Sigg, 73 34.00 m

Frauen, Diskus:

C. Egli, 75 42.55 m

Basel, 3.05.08 Hürden-Cup

Frauen:

100m: A. Klingler, 86 12.83 s (+ 1.1) p.B.
(Platz 8 in der ewigen LGKE-Bestenliste)

150m: A. Klingler, 86 18.98 s (+ 2.8)

300m: A. Klingler, 86 40.55 s p.B.
(Platz 2 in der ewigen LGKE-Bestenliste)

Hoch: P. Gränicher, 88 1.70 m p.B.
(Platz 4 in der ewigen LGKE-Bestenliste)

Drei: D. Musey, 86 9.90 m (+ 0.3)

Sihlhölzli, Zürich, 17.5.08

Kantonale Staffelmeisterschaft

Frauen:

4 x 100m:

A. Haas, 88

P. Gränicher, 88

A. Klingler, 86

D. Musey, 86

53.18 s BRONZE!

WU 16:

5 x 80m:

N. Frey, 93

D. Stolpe, 94

R. Kessler, 94

L. Schlumpf, 94

M. Müller, 93

52.44 s VL

52.35 s F SILBER!!

3 x 1000m:

R. Kessler, 94

L. Schlumpf, 94

N. Frey, 93

10.27.29 s F SILBER!!

Genf, 31.5.08 Swiss Meeting

Frauen:

400m: A. Klingler, 86 55.35 s

Affoltern a/Albis, 7.06.08

Zürcher Kantonale Einkampfmeisterschaft

MU 18:

Speer: C. Schenker, 92 32.68 m 6. Rang

Frauen:

Hoch: P. Gränicher, 88 1.60 m **GOLD!!!**

Kugel: C. Egli, 75 14.43 m **GOLD!!!**

WU 20:

100m: K. Arve, 89

13.17 s VL

13.15 s F 4. Rang

200m: K. Arve, 89 27.65 s VL

800m: D. Farner, 90 2.41.76 s **BRONZE!**

N. Schneebeli, 89 2.48.36 s 4. Rang

WU 18:

100 Hü: L. Lederer, 92 16.38 s **GOLD!!!**

300 Hü: L. Lederer, 92 47.35 s **GOLD!!!**

Hochdorf, 14.06.08 Swiss Meeting

Frauen, Kugel:

C. Egli, 75 14.96 m p.B. / LG-REKORD!!!
(Platz 1 in der ewigen LGKE-Bestenliste)

Reutte (A), 14.06.08 U-23 und U-20 Länderkampf, Schweiz, Bayern, Oesterreich

WU 23:

400m: A. Klingler, 86 55.58 s

Hoch: P. Gränicher, 88 1.65 m

Winterthur, 21./ 22.6.08

Regionale Meisterschaften

MU 18:

Kugel: C. Schenker, 92 10.83 m 9. Rang
 Diskus: C. Schenker, 92 30.96 m 6. Rang
 Speer: C. Schenker, 92 34.58 m 8. Rang

WU 18:

100 Hü: L. Lederer, 92
 16.16 s VL
 15.93 s F 5. Rang
 300 Hü: L. Lederer, 92 47.86 s F **SILBER!!**

WU 16:

80m: L. Schlumpf, 94 11.58 s VL
 D. Stolpe, 94 11.44 s VL
 1000m:
 R. Kessler, 94 3.14.22 s F p.B. **SILBER!!**
 (Platz 4 in der ewigen LGKE-Bestenliste)
 80 Hü: M. Müller, 93

12.93 s VL
 12.59 s F **BRONZE!**
 R. Kessler, 94
 13.24 s VL
 13.20 s F 7. Rang

Hoch: M. Müller, 93 1.59 m **GOLD!!!**
 D. Stolpe, 94 1.35 m 23. Rang

Weit: M. Müller, 93 4.99 m 5. Rang
 D. Stolpe, 94 4.65 m 12. Rang

Kugel: L. Schlumpf, 94 8.84 m 13. Rang
 Diskus: M. Müller, 93 27.02 m 7. Rang
 R. Kessler, 94 18.68 m 12. Rang

WU 14:

Hoch: A. Müller, 96 1.35 m 7. Rang
 Weit: A. Müller, 96 4.14 m 22. Rang

Tallin, 21./ 22.6.08 Europa Cup, Frauen, First League

100m: A. Klingler, 86 12.83 s (+ 4.0)
 Kugel: C. Egli, 75 14.71 m 2. Rang
 Diskus: C. Egli, 75 42.42 m 5. Rang
 4 x 400:

D. Lavagnolo, 84
 A. Klingler, 86
 N. Farrag, 86
 M. Naef, 80
3.37.94 s 3. Rang

Sihlhölzli, Zürich, 5.7.08 Kantonale Nachwuchsmeisterschaft

MU 14:

Diskus: L. Blass, 96 27.00 m **GOLD!!!**
 R. Granzotto, 95 25.16 m **BRONZE!**
 Ball: R. Granzotto, 95 44.20 m **BRONZE!**

WU 16:

80m: N. Frey, 93
 10.29 s VL p.B.
 10.50 s F **GOLD!!!**

1000m:

R. Kessler, 94 3.11.09 s p.B. **SILBER!!**
 (Platz 3 in der ewigen LGKE-Bestenliste)
 80 Hü: N. Frey, 93

12.20 s VL
 11.99 s F p.B. **GOLD!!!**
 M. Müller, 93
 12.66 s VL
 12.72 s F **BRONZE!**

Hoch: M. Müller, 93 1.59 m **GOLD!!!**
 Weit: N. Frey, 93 5.31 m **GOLD!!!**
 M. Müller, 93 4.82 m **BRONZE!**

WU 14:

60 Hü: T. Ritter, 95
 10.63 s VL
 10.46 s F **BRONZE!**

WU 12:

1000m: L. Eberhard, 98 3.35.44 s **SILBER!!**
 Hoch: J. Bekowies, 97 1.30 m **SILBER!!**

Jona, 13.7.08 Swiss-Meeting

Männer, Diskus:

D. Naef, 82 49.11 m
 J. Wohler, 86 36.51 m
 H. Sigg, 73 32.25 m

Frauen:

100m: D. Musey, 86 14.50 s (- 0.8)
 1500m: N. Rüdisüli, 88 5.12.05 s
 400 Hü: A. Klingler, 86 61.24 s p.B.
 LG-REKORD!!!
 Hoch: P. Gränicher, 88 1.69 m
 M. Müller, 93 1.55 m

Weit: D. Musey, 86 4.50 m

Luzern, 16.7.08 Int.

Spitzenleichtathletik

Frauen, 400m:

A. Klingler, 86 55.92 s

Rheinfelden D, 25.7.08

Nachtmeeting

Frauen, 400 Hü:

A. Klingler, 86 60.49 s p.B.

LG-Rekord!!!

Fribourg, 2./ 3.8.08 Schweizer Einkampfmeisterschaften, Aktive Männer, Diskus:

D. Naef, 82 48.09 m **SILBER!!**

J. Wohlers, 86 37.64 m 9. Rang

Frauen:

400 Hü: A. Klingler, 86 56.32 s VL

(Im Final wegen Krankheit nicht mehr angetreten!)

Hoch: P. Gränicher, 88 1.60 m 8. Rang

Kugel: C. Egli, 75 14.09 m **GOLD!!!**

Diskus: C. Egli, 75 44.06 m **SILBER!!**

Hochdorf, 12./ 13.8.08

Schweizer Meisterschaften, Mehrkampf

WU 16:

5-Kampf:

N. Frei, 93 3408 Pt. p.B. **SILBER!!**

80 m: 10.20 s p.B.

Weit: 5.17 m

Kugel: 9.51 m p.B.

Hoch: 1.46 m p.B.

1000 m: 3.31.02 s

M. Müller, 93 3065 Pt. p.B. 11. Rang

80 m: 11.15 s

Weit: 4.79 m

Kugel: 9.00 m

Hoch: 1.61 m

1000 m: 3.48.70 s

R. Kessler, 94 2856 Pt. p.B. 20. Rang

80 m: 11.78 s

Weit: 4.47 m

Kugel: 8.09 m

Hoch: 1.35 m

1000 m: 3.18.65 s

Lausanne, 2.9.08 Athletissima

400m A. Klingler 86 55.21 6. Rang B-Lauf

Düdingen, 6./ 7.9.08 Schweizer Einkampf Meisterschaften, U 16, U 18

WU 18:

300 Hü: L. Lederer, 92

47.06 s VL p.B.

47.36 s F 5. Rang

WU 16:

80m: N. Frey, 93

10.14 s VL

10.24 s ZL

10.46 s F

BRONZE!

1000m: R. Kessler, 94

3.07.25 s VL p.B.

LG-Rekord

3.06.49 s F p.B.

LG-Rekord

80 Hü: M. Müller, 93

12.31 s VL p.B.

12.42 s ZL

Hoch: M. Müller, 93 1.60 m **BRONZE!**

Weit: N. Frey, 93 5.41 m **BRONZE!**

Luzern, 6./ 7.9.08 Schweizer Einkampf Meisterschaften, U 20, U 23

MU 23:

Diskus: J. Wohler, 86 37.21 m 7. Rang

MU 20:

Drei: M. Rüdisüli, 89 12.90 m 4. Rang

WU 23:

400 Hü: A. Klingler, 86 61.73 s **GOLD!!!**

Hoch: P. Gränicher, 88 1.65 m **GOLD!!!**